

Wachsen. Gegen Burgund spornte Chrotechildis, bei der das Alter die Nachbegierde noch nicht gefühlt hatte, ihre Söhne zum Kriege. 532 wurde das Königsgelecht ausgerottet, das Land dem großen Frankenreiche einverleibt. Und schon im Jahre vorher war auch Thüringen den Frankenkönigen erlegen. Die Königsburg an der Unstrut wurde unter Mitwirkung der Sachsen zerstört, der letzte Thüringenkönig Ermanfried bald nachher getödet. Als dann auch Aquitanien, d. h. das Land zwischen Garonne und Pyrenäen, und Bayern abhängig wurden, da erstreckte sich das Frankenreich bis an die Pyrenäen und bis ins Herz Deutschlands. Einzelne Länder freilich wie Bayern und Aquitanien hatten noch eigene Herzöge, unmittelbar aber geboten die Merovinge (so nannte man die Nachkommen Chlodovechs) über die drei großen Teile des Reiches, über den östlichen, das deutsche Austraßen, über die romanischen Gebiete, das südwestlich gelegene Neustrien und das südöstlich sich ausbreitende Burgund. Aber die verderbliche Gewohnheit der Teilungen führte nicht nur zu Hader und Mord, sondern schwächte auch die Macht der Merovingischen Herrscher. Noch zweimal und nur vorübergehend ist das ganze Frankenreich unter einem Scepter vereinigt gewesen, unter Chlothachar I., Chlodovechs Sohn, und Chlothachar II., des ersten Chlothachar Enkel. Zwischen der Regierungszeit beider liegt das Zeitalter der greuelvollen Kämpfe der beiden Königinnen Brunehildis und Fredegunde. Nach Chlothachars II. Tode sind zwar so fürchtbare Frevel nicht wiederholt worden, aber die Merovinge hatten auch die wilde Kraft ihrer Vorfahren nicht mehr, sondern wurden Schattenkönige in der Hand ihrer großen Hofbeamten.

**§ 81. Die Hausmeier.** 1. Die Hofämter wurden aus dem Befolge des Königs (§ 71) besetzt. Wichtig wurden besonders vier, nämlich das Amt des Schenken, der für den Trank, des Seneschall, der für das Mahl, des Kämmerers, der für den Schatz, und des Marschalls, der für die Rasse des Königs Sorge zu tragen hatte. Zu diesen Ämtern kam dann an den Höfen der Merovinge noch das des Hausmeiers (Majordomus), der ursprünglich nur Vorsteher des Hofgesindes, bald die wichtigste Person am Hofe war. Die Hausmeier vertraten den König in Rat und Gericht, sie führten die Kriege und verwalteten das Königsgut. So kam alle Macht in ihre Hand.

2. In Austraßen war das Amt des Hausmeiers an die vornehme